

LPS – Edmund Husserls „Erfahrung und Urteil“

(180082)

Hs 2G (NIG) – Fr., 09:45-14:45 Uhr (14-tägig)

Mag. Dr. Michael Wallner

SS 2015

Semesterplan

(Version 1.0) – Änderungen in Textauswahl und Ablauf vorbehalten

1. Sitzung: 13.03.15	Vorbesprechung/Organisation und Einführung
2. Sitzung: 27.03.15	Prädikatives Urteil, vorprädikative Sphäre, Evidenz, Welt, Horizont (Einleitung S. 1-36 (§§ 1-8))
3. Sitzung: 24.04.15	Welt als Horizont, Lebenswelt, Idealisierung, Sedimentierung (Einleitung S. 36-72 (§§ 9-14))
4. Sitzung: 08.05.15	Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Interesse, Erwartung, Negation, Möglichkeit (I. Abschn., I. Kap. S. 73-112 (§§ 15-21))
5. Sitzung: 22.05.15	Allgemeine Urteile, empirische Allgemeinheit (III. Abschn., I. Kap. S. 381-408 (§§ 80-85))
6. Sitzung: 05.06.15	Wesensallgemeinheit, eidetische Variation, Wesenschau (III. Abschn., II. Kap. S. 409-443 (§§ 86-93))
7. Sitzung: 19.06.15	Urteile im Modus des Überhaupt (III. Abschn., III. Kap. S. 443-460 (§§ 94-98)) und Abschlussdiskussion

Literatur

A) Primärliteratur/Textgrundlage

Husserl, Edmund (1999): *Erfahrung und Urteil. Untersuchungen zur Genealogie der Logik*. Redigiert und hrsg. v. Ludwig Landgrebe. Hamburg: Meiner. [zit. als EU]

B) Einführungen in die Phänomenologie bzw. Gesamtdarstellungen von Husserls Denken

- Bernet, Rudolf/Kern, Iso/Marbach, Eduard (1996): *Edmund Husserl: Darstellung seines Denkens*. 2. Aufl. Hamburg: Meiner.
- Crowell, Steven (2009): „Husserlian Phenomenology“, in: Dreifus, Hubert L./Wrathall, Mark A. (Eds.): *A Companion to Phenomenology and Existentialism*. Chichester u.a.: Wiley-Blackwell (= Blackwell Companions to Philosophy, 35).
- Meyer, Verena (2009): *Edmund Husserl*. München: Beck (= Beck'sche Reihe Denker, 579).
- Möckel, Christian (1998): *Einführung in die transzendente Phänomenologie*. München: Fink (= UTB, 2007).
- Moran, Dermot (2000): *Introduction to Phenomenology*. London/New York: Routledge.
- Noack, Hermann (Hrsg.) (1973): *Husserl*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft (= Wege der Forschung, XL).
- Precht, Peter (2002): *Edmund Husserl zur Einführung*. 3., überarb. Aufl. Hamburg: Junius Verlag (= zur Einführung, 63).
- Rinofner-Kreidl, Sonja (2000): *Edmund Husserl. Zeitlichkeit und Intentionalität*. Freiburg/München: Alber (= Phänomenologie. Texte und Kontexte, 8).
- Smith, Barry/Smith, David Woodruff (Hrsg.) (1995): *The Cambridge Companion to Husserl*. Cambridge u.a.: Cambridge University Press.
- Ströker, Elisabeth (1987): *Husserls transzendente Phänomenologie*. Frankfurt a. M.: Klostermann.
- Vetter, Helmuth (Hrsg.) (2005): *Wörterbuch der phänomenologischen Begriffe*. Hamburg: Meiner (= Philosophische Bibliothek, 555).
- Waldenfels, Bernhard (1992): *Einführung in die Phänomenologie*. Paderborn: Fink (= UTB, 1688).
- Wetz, Franz Josef (1995): *Edmund Husserl*. Frankfurt/New York: Campus Verlag (= Campus Einführungen, 1087).
- Zahavi, Dan (2009): *Husserls Phänomenologie*. Übers. v. Bernhard Obieger. Tübingen: Mohr Siebeck (= UTB, 3239).
- Zahavi, Dan (2007): *Phänomenologie für Einsteiger*. Paderborn: Fink (= UTB, 2935).

C) Sekundärliteratur speziell zu „Erfahrung und Urteil“

- Lohmar, Dieter (1996): „Zu der Entstehung und den Ausgangsmaterialien von Edmund Husserls Werk Erfahrung und Urteil“, in: *Husserl Studies*, 13, S. 331-71.
- Lohmar, Dieter (1998): *Erfahrung und kategoriales Denken. Hume, Kant und Husserl über vorprädikative Erfahrung und prädikative Erkenntnis*. Dordrecht: Kluwer.

Anforderungen und Beurteilung

Anwesenheit

Eine ausreichende Anwesenheit ist **Grundvoraussetzung** für eine Beurteilung. Sie dürfen **max. 1 Doppereinheit** (= 4 akademische Stunden bzw. 3 echte Stunden) **fehlen**.

Bewertungsgrundlagen

1. Mitarbeit (ca. 20% der Gesamtnote)

- regelmäßige Teilnahme an den **Diskussionen** in den Sitzungen
- regelmäßige **Lektüre** und genaue **Vorbereitung** der zu besprechenden Texte

2. Lektürereflexionen (ca. 30% der Gesamtnote)

- regelmäßige Anfertigung von schriftlichen **Lektürereflexionen** zu den jeweiligen Textabschnitten
- Diese können aus der Formulierung von Lektüre- bzw. Interpretations**fragen** und entsprechende **Antwortversuchen** dieser oder aus einer kurzen und prägnanten kritischen **Zusammenfassung** einer relevanten Textstelle bestehen. Ebenso kann es sich dabei um eine **kritische Auseinandersetzung** mit einem Argument oder einer Interpretation handeln oder um einen **kritischen Vergleich** zweier oder mehrerer Textstellen.
- Jede Lektürereflexion sollte **zwischen 300 und 500 Wörter** haben. (Bitte fügen Sie am Ende des Textes einen Word-Count an.)
- Speichern Sie die Datei im **pdf-Format** und schicken Sie mir diese bis jeweils **Donnerstag** vor der LV spätestens **18:00 Uhr**. Benennen Sie die erste Lektürereflexion „**LPS_EU_R1_Name_Vorname**“, die zweite „**LPS_EU_R2_Name_Vorname**“ usw.

3. Hausarbeit/PS-Arbeit (ca. 50% der Gesamtnote)

- Verfassen Sie einen **philosophischen Essay** zu einem Problem, einer Interpretationsfrage, Textstelle aus bzw. rund um „Erfahrung und Urteil“,
- in dem Sie einer bestimmten, vorab bestimmten Fragestellung, die sich aus der Textlektüre bzw. aus der Beschäftigung mit phänomenologischen Themen ergibt, wissenschaftlich nachgehen.
- Nähere Informationen zum Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit werden auf moodle bereitgestellt.
 - Verfassen Sie eine **Einleitung**, in welcher Sie ihre konkrete **Fragestellung** formulieren und begründen inwiefern sie diese Fragestellung für wichtig halten. Formulieren Sie weiters eine **These**: Wie werden Sie zur Ihrer Forschungsfrage Stellung nehmen? Wofür werden Sie im Folgenden argumentieren? Und geben Sie einen Ausblick auf das **Programm** der Arbeit, d.h. darauf, wie Sie für diese These argumentieren werden bzw. welche Methoden Sie verwenden werden, wie Sie vorgehen werden.
 - Verfassen Sie anschließend einen **Hauptteil**, in welchem Sie ihre These entfalten. (Darstellung des Problems bzw. der relevanten Positionen, Kritik und Lösungsvorschläge, Vorwegnahme möglicher Kritik, ...)
 - In einem abschließenden **Schlussteil** fassen Sie die **Ergebnisse** nochmals zusammen und geben evtl. einen **Ausblick** auf weitere noch offene Fragestellungen. (Warten Sie nicht mit der Pointe bis zum Schlussteil; zentrale Thesen und Argumente gehören in den Hauptteil.)
 - Bearbeiten Sie und verweisen Sie auf Primär- und Sekundärliteratur und nehmen Sie u.U. Bezug auf die Themen der Diskussionen in den LV-Einheiten.
 - Verfassen Sie ein kurzes **Abstract** zu Ihrer Arbeit (ca. 100-150 Wörter).
- Beachten Sie dabei folgende **Formalkriterien**:
 - min. 8 bis max. 10 Seiten
 - Schriftgröße: 12
 - Schriftart: Times New Roman
 - Zeilenabstand: 1,5
 - Ausrichtung: Blocksatz
 - Erstellen Sie ein **Deckblatt**, ein **Inhaltsverzeichnis** und eine **Bibliographie**.
 - **Zitieren** Sie alle Quellen exakt, eindeutig, einheitlich und vollständig. (Z.B. Harvard-Methode)
 - Achten Sie auf richtige Rechtschreibung und Grammatik.
 - Pflegen Sie einen prägnanten und verständlichen **Stil**.
- **Abgabe der Hausarbeit**: per E-Mail als PDF mit dem Namen: „**LPS_EU_Arbeit_Name_Vorname**“
Deadline: tbd